

AnpaG-Beratungswebseite

Mehr Sichtbarkeit für Beratungskräfte in Brandenburg – Ein Modellprojekt

Im Rahmen des AnpaG-Projekts wurde die Webseite *beratung-landwirtschaft-bb.de* entwickelt, um Beratungskräfte im Bereich Ökolandbau und nachhaltige Landwirtschaft in Brandenburg sichtbar zu machen. Ziel war es, Landwirt:innen den Zugang zu kompetenter Beratung zu erleichtern und gleichzeitig Transparenz sowie Qualität in der Beratungslandschaft zu stärken. Die Plattform bündelt Informationen zu Beratungsangeboten und stellt eine direkte Verbindung zwischen Beratungskräften und landwirtschaftlichen Betrieben her.

Hintergrund: Förderung und Bedarf

Brandenburg fördert landwirtschaftliche Fachberatung seit Jahren durch eine umfassende Beratungsrichtlinie. Dennoch war die Sichtbarkeit von Beratungskräften eingeschränkt, da bislang keine verbandsübergreifende Plattform existierte. Viele Landwirt:innen hatten Schwierigkeiten, Beratungskräfte mit der passenden Expertise zu finden, insbesondere zu komplexen Themen wie Ökolandbau, Naturschutz und Nachhaltigkeit. Ziel der Webseite war es, diese Lücke zu schließen, indem eine leicht zugängliche, transparente und themenübergreifende Plattform geschaffen wurde.

Entwicklung der Webseite: Ein kooperativer Prozess

Die Konzeption und Entwicklung der Webseite basierten auf einem umfangreichen Stakeholder-Prozess:

- 1. Befragungen und Analysen:** Landwirt:innen und Beratungskräfte wurden zu ihren Bedürfnissen befragt. Landwirt:innen wünschten sich eine verständliche und intuitive Navigation, eine übersichtliche Darstellung der Beratungsangebote und direkten Zugang zu Kontaktdaten. Beratungskräfte legten Wert auf die Möglichkeit, ihre Expertise detailliert darzustellen, einschließlich Berufserfahrung, Beratungsschwerpunkten und geografischem Radius.
- 2. Austausch mit anderen Bundesländern:** Erfahrungen aus Niedersachsen und Baden-Württemberg flossen in die Entwicklung ein. Insbesondere die Themenkacheln, die Filterfunktionen und der transparente Registrierungsprozess wurden als Best Practices übernommen.

- 3. Tests und Optimierungen:** Sechs Beratungskräfte testeten den Registrierungsprozess und die Profilgestaltung in mehreren Durchläufen. Rückmeldungen führten zu Verbesserungen der Benutzerführung und der Qualitätssicherung.

Inhalte und Funktionen der Webseite

Die Webseite bietet zahlreiche Funktionen und Inhalte, die den Bedürfnissen von Beratungskräften und Landwirt:innen gerecht werden:

- **Beratungsprofile:** Beratungskräfte können sich registrieren und ihre fachliche Expertise in Freitextfeldern detailliert darstellen. Zu den häufigsten Beratungsthemen zählen Ökologischer Ackerbau, Tierhaltung, Betriebswirtschaft, Naturschutz und Nachhaltigkeit.
- **Filteroptionen:** Nutzer:innen können gezielt nach Region, Organisation, Ober- und Unterthemen filtern. Förderfähige Beratungskräfte sind klar gekennzeichnet.
- **Zusatzinformationen:** Die Webseite informiert über Beratungsförderung und die entsprechenden Antragsverfahren sowie über das Versuchswesen in Brandenburg.

Stand Dezember 2024 sind **56 Beratungskräfte** registriert, davon **38 vom MLUK** anerkannt. Derzeit besuchen etwa 400 Personen monatlich die Webseite. Die am häufigsten geklickten Seiten sind die **Übersicht der Beratungskräfte**, die **Startseite** und die **Förderinformationen**.

Ergebnisse und Öffentlichkeitsarbeit

Die Webseite wurde im April 2024 erfolgreich gelauncht und schnell von der Zielgruppe angenommen. Um die Bekanntheit weiter zu steigern, setzt das Projekt auf gezielte Öffentlichkeitsarbeit:

- **Ansprache der Beratungskräfte:** Frühzeitig wurden E-Mails verschickt, um Beratungskräfte zur Registrierung einzuladen. Auch das MLUK versandte diese über die vom Ministerium geführte offizielle Beraterliste.
- **Breite Kommunikation:** Ab Mai 2024 folgten Pressemitteilungen, Postkarten, Social-Media-Beiträge und Anzeigen in Fachmedien wie der *Bauernzeitung* und *TopAgrar*. Auch im Newsletter der FÖL wurde über die neue Webseite berichtet.

- **Gezielte Ansprache des Fachpublikums:** Der *Berater-tag Brandenburg* und ein Fachartikel in der *B&B Agrar* stärkten die Bekanntheit der Plattform. Ein längerer Beitrag der Webseite der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Blog) ist terminiert.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Eine Herausforderung war die Gewährleistung der Transparenz in der Beratungslandschaft. So führt die Förderung über die Beratungsrichtlinie auch dazu, dass Beratungskräfte motiviert sind, sich in möglichst vielen Themenbereichen listen zu lassen. Dies kann bei Landwirt:innen Unsicherheiten bezüglich der Qualifikation hervorrufen. Die Möglichkeit für Beratungskräfte auf der neuen Webseite in ihrem Profil auf individuelle Schwerpunkte, Kompetenzen und Erfahrungen hinzuweisen, schafft hier mehr Transparenz für Nutzerinnen und Nutzer. Zusätzlich ermöglicht die Plattform auch die Registrierung von Beratungskräften aus anderen Bundesländern, die in Brandenburg tätig sind, um mögliche Lücken in der Fachberatung zu schließen.

Feedback der Nutzergruppen

Die befragte Beraterinnen wurden über verschiedene Kanäle auf die Webseite aufmerksam, wie eine E-Mail der FÖL oder durch Kollegen. Die Beratungssuche wird als intuitiv und benutzerfreundlich wahrgenommen, insbesondere durch Kacheln, Filter und die Freitextsuche. Die Beratungsthemen werden grundsätzlich als verständlich und vollständig bewertet, mit der Anmerkung, dass Schafe und Ziegen möglicherweise nicht als „spezielle Tierarten“ eingeordnet werden sollten. Es wurde darauf hingewiesen, dass die in der Voransicht dargestellten Beratungsübersichten verwirrend sein können, wenn die Beratungskraft beispielsweise nur zum Unterthema „Schlachtung“ berät, in der Voransicht aber unter „Tierhaltung“ als Oberthema angezeigt wird.

Das Thema Beratungsförderung wird als klar und optisch ansprechend dargestellt. Fehlende Inhalte oder strukturelle Schwächen wurden nicht genannt. Sie würden die Webseite weiterempfehlen, da sie eine gute Übersicht speziell für den Öko-Landbau bietet und eine einfache Kontaktaufnahme ermöglicht. Die Beraterprofile werden als passend dargestellt, insbesondere durch die Möglichkeit, Schwerpunkte im Freitextfeld anzugeben. Die Webseite wird insgesamt als vertrauenswürdig empfunden, unter anderem durch die Förderung des Landes Brandenburg.

Nutzergruppen, die sich für nicht ausschließliche Themen des ökologischen Landbaus interessieren (Betriebswirtschaft, Naturschutz) oder konventionell tätig sind, melden zurück, dass sie sich von der Grundausrichtung auf den ökologischen Landbau nicht angesprochen fühlen.

Fazit

Die Webseite *beratung-landwirtschaft-bb.de* ist ein gelungenes Beispiel für nutzerzentrierte Entwicklung. Sie verbindet die Bedürfnisse von Landwirt:innen und Beratungskräften und schafft eine transparente, zugängliche Beratungsplattform. Mit über 50 registrierten Beratungskräften und einer stetig wachsenden Nutzerzahl leistet die Plattform einen wichtigen Beitrag zur Förderung der nachhaltigen Landwirtschaft in Brandenburg. Die Erkenntnisse und Ergebnisse des Projekts können als Blaupause für ähnliche Initiativen in anderen Regionen dienen.

Aussicht

Um die Webseite langfristig effektiv und nutzerorientiert weiterzuentwickeln, ist eine engere Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) und dem Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) entscheidend. Dies würde nicht nur die Reichweite und Akzeptanz steigern, sondern auch ermöglichen, neue Beratungskräfte bei ihrer Anerkennung direkt auf die Plattform zu verweisen. Auch sollte ggf. Gemeinsam ausgelotet werden, ob und wie die Webseite konventionelle Betriebe adressieren kann. Die Qualitätssicherung sollte klar definiert und gemeinsam mit dem MLUK kontinuierlich überprüft werden. Dabei wäre zu prüfen, ob künftig ausschließlich anerkannte Beratungskräfte aufgeführt werden sollen. Die Darstellung der Beratungsthemen und Beraterprofile könnte gezielt optimiert werden, um die Übersichtlichkeit und Relevanz für die Nutzer:innen weiter zu verbessern. Gleichzeitig sollte die Öffentlichkeitsarbeit auf beide Zielgruppen – Landwirt:innen und Berater:innen – fokussiert und kontinuierlich ausgebaut werden, um langfristig eine größere Sichtbarkeit und breitere Nutzung sicherzustellen. Es ist langfristig zu empfehlen, die Webseite mit landwirtschaftlichen Beratungsprojekten zu verknüpfen oder Elemente mit regelmäßigem Neuigkeitswert (aktuelle Termine der Branche) zu integrieren, um kontinuierlich Anreize zur Nutzung der Webseite zu setzen.

Bearbeitung: Jennifer Brandt

Gemeinschaftsprojekt:



Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde



Beerfelder Hof



Biohof Schöneiche GbR

Ökohof Kuhhorst gGmbH

Gefördert durch:

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft